



Flakon mit Silberkettchen, nach 1900, Slg. Ilse Sommer, Foto: Königs

LA BEAUTÉ – ZUR GESCHICHTE DER KOSMETIK

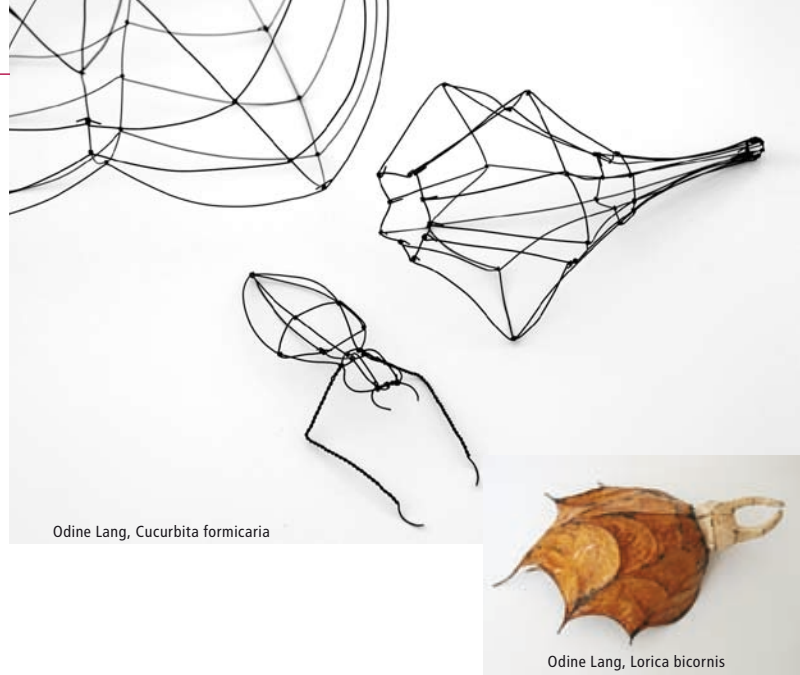
BIS 4.9.2011

Die Schönheitsideale und die Mittel, sie zu erzielen, haben sich von Epoche zu Epoche gewandelt. Kosmetik diente schon immer der Pflege des Gesichts und seiner Verschönerung. Doch die Kosmetik war ein Luxus, den sich Jahrhunderte lang fast nur die gehobenen Schichten leisteten. Das bezeugen die edlen Umhüllungen und fein verzierten Utensilien aus kostbarem Material in den verschiedenen Epochen.

Die Ausstellung im Couven-Museum unternimmt einen Streifzug durch die Geschichte verführerischer Schönheitsmittel von der Antike bis zur Gegenwart. In Kooperation mit *Babor Cosmetics* als internationalem Aachener Traditionsunternehmen werden ausgesuchte Objekte und Gemälde zur Kultur der Schönheitspflege gezeigt und dabei auch ein Einblick in die schnelllebigen und doch so charakteristischen Trends der modischen Schönheit und ihrer Pflege von den 50er Jahren bis heute geboten.



Ringflakon, Wella Darmstadt, Foto: B&G Salon Professional



Odine Lang, Cucurbita formicaria

Odine Lang, Lorica bicornis

DAS GEHEIME LEBEN DER ORNAMENTE ODINE LANG – OBJEKTE

24.9. – 30.10.2011

ERÖFFNUNG: FR 23.9.2011, 19 UHR

Verschiedenartige Tierchen, aus Papier und Draht filigran geformt, bevölkern das Couven-Museum. Es sind Phantasiekäfer und anderes kunstvoll gestaltetes Getier, sehr ästhetisch und angenehm anzusehen. Sie sind nicht zufällig hier, sondern erweisen sich als Mutationen der in den Möbeln allgegenwärtig präsenten Rokokoornamente. Odine Lang ist auf der Suche nach diesen vielgestaltigen Ornamenten, fixiert sie mit ihrer Kamera und löst sie damit aus dem ursprünglichen Kontext. In ihren stets organische Formen spiegelnden Objekten werden die Ornamente auf eine Weise lebendig, die das vertraute Rokokoambiente in subtiler Weise unheimlich werden lässt. Die aus Göttingen stammende und in Aachen lebende Künstlerin wandelt die historischen Ornamente in lebensnahes Getier, das in dieser Umgebung surreal anmutet und irritiert.

Die Ausstellung findet aus Anlass der 14. Aachener Kunstroute am 24. und 25. September 2011 statt. Weitere Informationen siehe Seite 71.

DAS SUERMONTD-LUDWIG-MUSEUM ZU GAST

BIS ENDE AUGUST IN DER SPARKASSE AM MÜNSTERPLATZ



Dirck Hals, Vornehme Musikgesellschaft, 1635. Foto: Anne Gold

Der 1591 in der Grote Kerk in Haarlem getaufte Maler Dirck Hals (gest. 1656) wurde dort in den 1620er Jahren für seine vornehmen Genreszenen bekannt. Dircks Vater war ein aus Mecheln stammender Tuchmacher, der nach der Besetzung Antwerpens durch die Spanier (1585) nach Haarlem übersiedelt war, wo drei seiner Söhne Maler wurden. Ist vom zweitältesten Malerbruder Joost wenig bekannt, wurde der noch in Antwerpen geborene älteste Frans für seine Portraits berühmt, die ihren Ursprung bei den niederländischen Caravaggisten in Utrecht hatten. Der jüngste Dirck hingegen orientierte sich stark an der örtlichen Tradition und den Szenen Fröhlicher Gesellschaften, mit denen der Maler Willem Buytewech in den 1620er-Jahren in Haarlem erfolgreich war.

Das 1883 von Barthold Suermondt der Stadt vermachte Gemälde ist nach intensiver restauratorischer Behandlung nun wieder auf Jahrzehnte in seinem Bestand gesichert. Elegant gekleidete Paare lauschen den Klängen eines Terzetts an Saiteninstrumenten. Dergleichen Gesellschaftsbilder enthielten häufig Warnungen vor Lastern, die der Wohlstand gebiert.

14. AACHENER KUNSTROUTE

SA 24.9.2011 11–19 UHR | SO 25.9.2011 11–18 UHR
EINTRITT FREI !

Die Aachener Kunstroute ist eine jährliche Initiative der Aachener Kunstinstitutionen zur Förderung zeitgenössischer bildender Kunst. Galerien, Kunstvereine, Künstlervereinigungen und Museen in Aachen öffnen ihre Räume und Ausstellungen ganztagig für ausgiebige Rundgänge. Zudem findet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vernissagen, Führungen, Lesungen und weiteren Veranstaltungen statt. Anwesende Künstler laden zum Dialog ein. Beim Besuch von mindestens vier Stationen der Kunstroute können Sie zudem an der Verlosung eines wertvollen Kunstwerkes Ihrer Wahl (und weiterer Preise wie Jahreskarten der Museen oder Kataloge) teilnehmen.

Weitere Informationen sowie die teilnehmenden Kunsteinrichtungen finden Sie unter www.aachenerkunstroute.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturbetrieb der Stadt Aachen
Geschäftsbereich Marketing
Mozartstraße 2–10
52058 Aachen

Telefon: 02 41 / 4 32 49-30

Fax: Telefon: 02 41 / 4 32 49-39

E-Mail: kulturmarketing@mail.aachen.de

Konzeption, Redaktion und Koordination:

Frank Heidemann (verantwortlich),

Annette Kremer-Königs, Sandra Wery (Manuskript)

Gestaltung: Annette Kremer-Königs

Druck: Druck- & Verlagshaus Mainz GmbH

Alle Angaben entsprechen dem Zeitpunkt der Drucklegung.
Stand: Juni 2011